

Gottesdienst am 1. Sonntag nach Epiphania 2021 (im Altenheim)

Eine Kerze anzünden

Stille

Ankommen

Gott,

ich bin hier (wir sind hier),

allein und doch durch deinen Geist alle miteinander verbunden.

Und so feiere ich, so feiern wir

in deinem Namen Gottesdienst

Im Namen des Vaters und des Sohnes

und des Heiligen Geistes.

Psalm 89

²Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich
und seine Treue verkünden mit meinem Munde für und für;

³denn ich sage: Auf ewig steht die Gnade fest;

du gibst deiner Treue sicheren Grund im Himmel.

⁴»Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Auserwählten,
ich habe David, meinem Knechte, geschworen:

⁵Ich will deinem Geschlecht festen Grund geben auf ewig
und deinen Thron bauen für und für.« SELA.

²⁷Er wird mich nennen: Du bist mein Vater,
mein Gott und der Hort meines Heils.

²⁸Und ich will ihn zum erstgeborenen Sohn machen,
zum Höchsten unter den Königen auf Erden.

²⁹Ich will ihm ewiglich bewahren meine Gnade,
und mein Bund soll ihm fest bleiben.

³⁰Ich will ihm ewiglich Nachkommen geben
und seinen Thron erhalten, solange der Himmel währt.

Epistel: Römer 12

¹Ich ermahne euch nun, Brüder und Schwestern, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr euren Leib hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst. ²Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures

Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

³Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedem unter euch, dass niemand mehr von sich halte, als sich's gebührt, sondern dass er maßvoll von sich halte, wie Gott einem jeden zugeteilt hat das Maß des Glaubens.

⁴Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, ⁵so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied.

⁶Wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist. Hat jemand prophetische Rede, so übe er sie dem Glauben gemäß. ⁷Hat jemand ein Amt, so versehe er dies Amt. Ist jemand Lehrer, so lehre er.

⁸Hat jemand die Gabe, zu ermahnen und zu trösten, so ermahne und tröste er. Wer gibt, gebe mit lauterem Sinn. Wer leitet, tue es mit Eifer. Wer Barmherzigkeit übt, tue es mit Freude.

Gedanken zum Predigtwort

Vor vielen Jahren habe ich mir ein T-Shirt gekauft. Darauf zu sehen ein Schwarm gelber Fische, die alle in die gleiche Richtung schwimmen. Nur ein blauer Fisch ist als Geisterfahrer bzw. –schwimmer unterwegs. Darunter steht: „Don't just go with the flow.“ Sinngemäß übertragen und positiv formuliert: „Schwimm auch mal gegen den Strom.“

Diese Botschaft höre ich auch aus dem Brief des Apostels Paulus heraus: Als Christen lebt ihr zwar in der Welt, aber ihr sollt nicht von dieser Welt sein. Von dieser Welt sein – ich möchte das an einem besonders auffälligen Punkt ausführen, es gäbe sicher noch viele andere. Unsere Gesellschaft ist eine Leistungsgesellschaft. Leistung zählt und Leistung wird belohnt. Deswegen scheuen manche auch nicht den Einsatz von Ellbogen, um am Ende besser dazustehen. Leistungsträger verdienen oft gut, gelten als erfolgreich, erhalten persönliche und gesellschaftliche Anerkennung. Wer – aus welchem Grund auch immer – gar keine Leistung oder eine scheinbar unwichtige Leistung oder keine Leistung mehr bringen kann, fühlt sich oft abgehängt.

Ein bisschen hat sich unser Bild in den letzten Monaten gewandelt. Durch die Pandemie sind plötzlich Berufe in den Blick gekommen, die sonst eher im Hintergrund standen oder sogar negativ bewertet wurden. Plötzlich waren Pflegerinnen und Pfleger, Kassiererinnen und Lkw-Fahrer

systemrelevant. Vielleicht auch für die Zukunft unserer Gesellschaft ein kleiner Fingerzeig, dass eben nicht nur Einfluss und Erfolg maßgebend sind. Paulus öffnet uns die Augen für Gottes Maßstäbe in der Kirche und darüber hinaus. Bescheidenheit mahnt er an. Und Gemeinschaftssinn. Er vergleicht unsere menschlichen Gemeinschaften mit dem Körper und seinen Gliedern, wie er das ausführlicher noch an anderer Stelle tut. Jedes Körperteil ist wichtig. Jedes hat seine Aufgabe. Der Körper als Ganzes kann nur gut funktionieren, wenn jedes Teil seine Aufgabe erfüllt.

Ist also auch die christliche Gemeinschaft eine Leistungsgesellschaft? Vielleicht ein bisschen, aber in einem ganz anderen Sinn als die sogenannte Welt. Drei Unterschiede sehe ich: Paulus spricht von Begabungen, die Gott uns geschenkt hat. Erst auf dieser Grundlage können, aber auch sollen wir aufbauen. Das Zweite: Es gibt keine Rangfolge, welche Aufgabe oder welche Person mehr Gewicht hat. Und schließlich: Ich lese nichts von Erfolg. Was zählt, sind die Bereitschaft und der Einsatz, nicht in erster Linie das Ergebnis.

Dass Menschen ihre Begabungen einsetzen, erwartet Paulus tatsächlich. Was er dann sagt, richtet sich nicht zuletzt an die, die Leitungspositionen in Gemeinden und Kirchen haben. Das beginnt bei den Pfarrerinnen und Pfarrern und setzt sich nach oben fort. Leiterinnen und Leiter stehen besonders in der Gefahr, sich selbst zu wichtig zu nehmen oder sogar ihre Macht auszunutzen. Ihnen legt er besonders die Bescheidenheit ans Herz, aber auch, ihre Ämter treu und eifrig auszuüben.

Aber was habe ich denn beizutragen?, fragt sich vielleicht der eine oder die andere. Darauf möchte ich zwei Antworten geben: Wenn ich so in die Runde schaue, dann haben Sie im Laufe eines langen Lebens bestimmt an ganz vielen Stellen mitgearbeitet. Wer eigene Kinder großzieht oder Kinder von anderen betreut oder begleitet, gibt ihnen immer etwas von sich selbst mit, wird ganz automatisch Lehrer, Lehrerin auch im Glauben. Sie haben Rede und Antwort gestanden, Sie haben es den Jüngeren vorgelebt, wie man leben und glauben kann. Sie haben im Laufe Ihres Lebens einen reichen Erfahrungsschatz angesammelt, aus dem Sie schöpfen können, für sich und für andere. Offen erzählen vom Glauben, wenn man gefragt wird oder wenn es sich im Gespräch anbietet, das ist ganz viel wert. Und es gibt bestimmt auch jetzt immer wieder die Möglichkeit dazu.

Paulus spricht auch die Seelsorge an. Es gibt Menschen wie uns Pfarrerinnen und Pfarrer, die machen das beruflich. Aber ich bin überzeugt,

der viel größere Teil der Seelsorge geschieht im täglichen Miteinander auch hier im Haus. Gerade jetzt in diesen Zeiten, wenn die Kontakte nach außen eingeschränkt sind, ist es wichtig, hier in dieser Hausgemeinschaft ein offenes Ohr für andere zu haben. Sie können Mitbewohner aufbauen, die gerade ein Tief haben. Manchmal hilft einfach nur da sein und zuhören, dass sich Gedanken klären. Und die Hände falten, das, was nicht geklärt werden konnte, das, was offen geblieben ist oder was unser Herz bewegt, vor Gott bringen.

Das alles sind Werke der Barmherzigkeit. Die Jahreslosung heuer lautet ja: „Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6,36) Jesus sagt uns: Gott hat den Anfang gemacht mit seiner Barmherzigkeit. Fürchtet euch nicht davor, ihn nachzuahmen. Lasst euch nicht beirren, wenn andere euch verächtlich naive Gutmenschen nennen. Öffnet euer Herz für Gottes Geist der Barmherzigkeit. Lebt aus diesem Geist als seine Kinder für und mit anderen..

Lied 564: Komm, Heiliger Geist

Fürbitten

Barmherziger Gott,

du hast uns viele Gaben und Begabungen geschenkt. Wir bitten dich:

- Lass deinen Geist der Barmherzigkeit wirken in unseren Herzen, dass wir unsere Gaben und Begabungen gerne einsetzen.
- Lass deinen Geist der Barmherzigkeit wirken in unseren Kirchen, dass sie deine Liebe glaubwürdig zu den Menschen tragen.
- Lass deinen Geist der Barmherzigkeit einziehen bei denen, die streng mit sich selbst sind.
- Lass deinen Geist der Barmherzigkeit einziehen in unsere Familien und Hausgemeinschaften, dass wir in Liebe und Frieden zusammen leben.

Vaterunser

Abschluss: So segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

In eigener Sache: An diesem Samstag, 16. Januar, findet ab 9 Uhr die Altkleidersammlung statt. Bitte eigene Tüten benutzen. Vielen Dank!
Bis einschließlich 31. Januar verzichten wir weiter auf Präsenzgottesdienste.